

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

255. Sitzung

Sonderreferatekonferenz zum Thema Öffentlichkeitsarbeitsstelle #2

Heidelberg, Dienstag, den 04. April 2023

- öffentlicher Teil -

Tagesordnung:

1	Zur Tagesordnung.....	3	6.1	Öffentlichkeitsarbeit fortführen - frei werdende Stelle besetzen (Fortführung).....	6
2	Genehmigung von Protokollen.....	3	6.1.1	Festlegung der Stellenausschreibung.....	12
3	Berichte und Informationen.....	3	6.1.2	Auswahlkommission für die Öffentlichkeitsarbeitsstelle	13
4	Raumanträge.....	4	6.1.3	Verfahrensfestlegung zur Ausschreibung.....	14
4.1	Hintnerjugend Westbund Ortsgruppe Heidelberg.....	4	6.2	Steuern zahlen - Steuern sparen (2. Lesung).....	15
5	Finanzanträge.....	5	6.3	Brief an die Universität.....	15
5.1	2 Beamer und Leinwand für Seminarraum 061 kaufen (2. Lesung).....	5	6.4	Brief an die Universität wegen Klimaschutzkonzept	16
	->Die Refkonf beschließt, einen Beamer und eine Leinwand für den Seminarraum 061 zu kaufen.....	6	7	Sonstiges.....	19
5.2	Alle aktuellen Finanzbeschlüsse.....	6			
6	Diskussionen und Verfahrensanträge...	6			

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Referat bzw. Funktion	
Vorsitz	X
EDV-Referat	X(abwesend ab 18:04)
Finanzreferat	X
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	Unbesetzt (Kommissarisch)
Referat für Internationale Studierende	-
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	X
Referat für Kultur und Sport	X
Referat für Lehre und Lernen	-
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	X
Referat für Politische Bildung	-
QSM-Referat	-
Referat für Soziales	X
Studierendenwerksreferat	-
Referat für Verkehr und Kommunales	X
Beratende Mitglieder	
Gesundheitsreferat	unbesetzt
Queerreferat	X
Antirassismusreferat	-
IT`s FuN-Referat	unbesetzt
Präsidium des StuRa	X
VS-Mitglied im Senat	X
Personalrat	X
Gäste	X

Beginn des öffentlichen Teils:

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit: 17:42 Uhr
Ggf. Änderungsanträge an die Tagesordnung

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom **21.03.2023 genehmigt**

Protokoll vom **28.03.2023 genehmigt**

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

Es liegen keine Einwände vor, das Protokoll ist genehmigt.

3 Berichte und Informationen

[Spontane Berichte sind immer zulässig, aber wir freuen uns über einen kurzen schriftlichen Einwurf]

Aktuelle Aufgabenverteilung der vakanten Referate(Bis Neubesetzung oder Neuverteilung):

Außenreferat:

Das EDV-Referat (Harald) übernimmt die Koordinierung und Begleitung von entsendeten Vertreter*innen.

Der Vorsitz (Peter) kümmert sich um die Vernetzung mit anderen Hochschulen in Heidelberg. Die Vernetzung mit anderen Hochschulen außerhalb ruht jenseits der Reaktion auf Anfragen von außen, der Vorsitz bindet hier die RefKonf ein.

Vicky merkt an das wir wohl jemanden zur Bundes-StuWe-Vertreterversammlung entsenden und die Person angesprochen werden soll.

It's FuN Referat:

Das Queerreferat bearbeitet den Bereich schon und übernimmt auch die Kommunikation.

Gesundheitsreferat:

Vicky (LeLe) bearbeitet den Bereich der chronischen Krankheit.

Peter hat das universitäre Gesundheitsmanagement übernommen.

3.1 Gremien

Sachen aus dem StuRaarchiv sind mitgenommen worden und dann verschwunden, deswegen dürfen sie nicht mehr mit nachhause genommen werden.

Nachfrage: -

Diskussion: -

3.2 Univital

Es gab eine Verbindung mit dem StuWe und es wird dort weiterhin Kooperationen geben.

3.3 Vorsitz

Alle Infos wegen Post auf Socialmedia direkt an Diana.

3.4 Präsidium des StuRa

Sprechstunden fällt im Moment aus

Gespräch mit Herrn Treiber über den Entwurf stand dazu

Einladung an Frau Modrow zu einer StuRa-Sitzung am 9.5

3.5 Verkehr

Treffen mit Herrn Treiber zum Semesterticket, wegen Semesterticket und Abend und Wochenendregel

Diskussion: Denkt an die Fristen und die Verlauf der Verhandlungen

Wir schicken Info und senden es weiter an Herrn Treiber

Enger Kontakt mit den anders VSen

Neuer Termin bei Frau Siegel direkt nach Ostern mit allen Leuten, die was zusagen haben.

Damit wir Bescheid wissen, was nun Sache ist.

Es geht mit den 9 Euro-Erstattung voran, URZ hat alles geschickt, warte nur noch auf die Listen.

4 Raumanträge

4.1 Hintnerjugend Westbund Ortsgruppe Heidelberg

Kontakt für Verfahrensfragen oder Nachfragen durch die Sitzungsleitung:

Johannes Knop

Antragstext:

Der Referatekonferenz beschließt, dass die Jugendorganisation Hintnerjugend Westbund der Partei Die PARTEI die Räume der Verfassten Studierendenschaft nutzen darf.

Begründung des Antrags:

Wir wollen für unsere sehr guten Treffen und Veranstaltungen gerne die Räume der Verfassten Studierendenschaft nutzen, da beides selbstverständlich vor allem für Studierende sehr interessant ist.

Rückfragen:

Kann die Namensanspielung uns schaden?

So heißt ein bekannter Satiriker der Zeitschrift Titanic

-> Es gibt sich daraus keine Grund es abzulehnen

-> Es ist extrem unlustig

Kein Lob

-> Egal welcher Abstammung und Religion

Mehrheitlich Studierende der Uni Heidelberg

-> Ja, mehrheitlich Studierende der Uni Heidelberg

Diskussion:

Abstimmungsergebnis: 7/0/1 mit sieben „Ja“ Stimmen und einer Enthaltung angenommen

-> Der Referatekonferenz beschließt, dass die Jugendorganisation Hintnerjugend Westbund der Partei Die PARTEI die Räume der Verfassten Studierendenschaft nutzen darf.

5 Finanzanträge

5.1 2 Beamer und Leinwand für Seminarraum 061 kaufen (2. Lesung)

Antragssteller*in: EDV-Referat

Antragstext:

Die Refkonf beschließt, einen Beamer und eine Leinwand für den Seminarraum 061 zu kaufen.

Haushaltsposten: 511.01

Finanzvolumen des Antrags: bis zu **2000 Euro**

Beamer: bis zu 1300 Euro

Leinwand: bis zu 500 Euro

Befestigungsmaterial und Kabel: bis zu 200 Euro

Begründung:

Schon am 21.12.21 hat die RefKonf beschlossen, einen Beamer für den Seminarraum 061 zu kaufen. Die Begründung war damals:

„Im Raum 061, den wir nutzen, gibt es noch keinen Beamer. Der ist aber wichtig für VS- und Gruppentreffen, auch weil der Raum im Gegensatz zum Gruppenraum kein Durchgangsraum ist.“

Leider hat das EDV-Referat den Kauf des Beamers aus verschiedenen Gründen (Schnäppchenjagd, Entscheidungsschwäche darüber, welches Modell wir kaufen sollen), dass der Beschluss schon zu alt ist, um ihn noch auszuführen.

Deshalb möchten wir den Beschluss erneuern und erweitern: Erneuern, weil der Raum jetzt wirklich häufig genutzt wird und viele Gruppen nach einem Beamer fragen. Unser mobiler Beamer ist nicht so gut geeignet und leidet auch unter der Hin- und Hertragung.

Erweitern, weil gezeigt hat, dass wir in dem Raum auch eine große Leinwand gebrauchen können. Abgesehen davon, dass eine echte große Leinwand ein besseres Bild zeigt als die Wand oder die jetzt dort angebrachte klein Projektionsfläche, schluckt eine Leinwand aus Stoff auch Schall. Das ist im Raum 061 sehr wichtig, denn er hallt stark.

Rückfragen: -

Diskussion: -

Abstimmungsergebnis: 8/0/0 Einstimmig angenommen

->Die Refkonf beschließt, einen Beamer und eine Leinwand für den Seminarraum 061 zu kaufen.

Weitere Informationen:

5.2 Alle aktuellen Finanzbeschlüsse

Alle aktuellen Finanzbeschlüsse der RefKonf und der Referate letzten Jahres findet ihr unter https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf
Denkt daran, dass sie nur vom Internetzugang der Uni aus zugänglich sind.

6 Diskussionen und Verfahrensanträge

6.1 Öffentlichkeitsarbeit fortführen - frei werdende Stelle besetzen (Fortführung)

Antragstellend: Beauftragte für den Haushalt

Antragstext:

Die Refkonf diskutiert über die Neuausrichtung der bisherigen Stelle "Belege", beschließt eine Stellenausschreibung und einen Zeitplan für das Verfahren. Die Refkonf beschliesst die endgültige Version am Ende per Umlaufverfahren vorzulegen.

Haushaltsposten: 410.01 (wenn die Leute eingestellt sind)

Antragsvolumen: je nachdem, was dann konkret beschlossen wird, die bisherige Stelle kostet die VS im Jahr:

Begründung/Informationen zum Verfahren:

Die bisherige Stelle "Öffentlichkeitsarbeit" ist ab 1. April 2023 vakant. Die Arbeit muss dennoch getan werden und das, was nicht liegenbleiben kann, führt bei anderen Beschäftigten zu Überstunden. Daher soll die Stelle neu besetzt werden. Dazu muss sie ausgeschrieben werden und bei dieser Gelegenheit auch hinterfragt und ggf. neu konzeptioniert werden.

Für die Durchführung des Verfahrens im engeren Sinne muss eine Kommission eingerichtet werden, die dann auch auf die Unterlagen der Bewerber:innen Zugriff hat.

Einzelne Aufgaben, wie die Vorbereitung der Stellenausschreibung und des Zeitplans kann auch an die Bewerbungskommission ausgelagert werden, muss dann aber zum Beraten und Beschließen wieder in die Refkonf. Es ist besser, möglichst viel gleich dort zu machen, dann kann ggf. auch auf Umlaufverfahren zurückgegriffen werden. Beim Zeitplan ist es sinnvoll, wenn die Refkonf Eckpunkte festhält - z.B. bis wann etwas gemacht sein soll - und die Ausgestaltung der Kommission überlässt.

Hinweise zum Zeitplan:

- Ausschreibung – Bewerbungsphase – Bewerbungen sichten – Auswahlgespräche – Vorschlag für die Refkonf - Auswahlentscheidung
- Etwas Zeit für die Abstimmung mit dem Personalrat einplanen
- Dran denken, dass ggf. der StuRa beteiligt werden müsste, wenn größere Änderungen beschlossen werden.

Zur Besetzung der Auswahlkommissionen:

Die Auswahlkommissionen der VS bestehen seit einiger Zeit in der Regel aus

1. einer:m/beiden Vorsitzenden,
2. Referent:innen der zugeordneten Referate,
3. Inhaber:in(nen) von Stellen aus demselben Bereich (sofern gewünscht),
4. interessierten Mitgliedern der Refkonf.

Was ist zu tun in der Kommission?

- Sichten der Unterlagen
- Korrespondenz mit den Bewerber:innen
- Vorbereitung individueller Fragen für die Bewerber:innen
- Erstellen einer Vorlage (Fragen/Probeaufgaben etc.) für den gemeinsamen Teil der
- Terminieren der Gespräche
- Durchführen der Gespräche
- Erarbeiten der Vorschläge für die Refkonf/ggf. für den StuRa
- ggf. Beantragen von Sonderrefkonfen

Zum Ausschreibungstext:

Es gibt ein Pad dazu: <https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/%C3%96ffentlichkeitstelleAusschreibung>
Aktueller Stand im Pad

Entwurf 1:

Mitarbeiter*innen für die Öffentlichkeitsarbeit gesucht

Die Verfasste Studierendenschaft sucht Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

Die Verfasste Studierendenschaft der Universität Heidelberg sucht zum 15. Mai 2023 unbefristet zwei Redakteur*innen für je 23 Stunden im Monat, die Bezahlung erfolgt nach TVL-E9a (ca. €).

Ein Teil der Arbeiten ist jedes Semester regelmäßig wiederkehrend und absehbar, ein weiterer Teil erfolgt anlassbezogen, teils auch kurzfristig. Die Arbeit erfolgt in Abstimmung mit den Aktiven in der Studierendenvertretung. Der Aufgabenbereich umfasst:

- regelmäßiges Bespielen der sozialen Medien und der Website der VS
- Aufarbeiten von Meldungen und Nachrichten der VS und ihrer Gremien für die Öffentlichkeitsarbeit der VS
- Aufbereiten von Beschlüssen der zentralen VS-Gremien für die Öffentlichkeitsarbeit der VS

- Weiterleiten und Bearbeiten von Presseanfragen
 - Lektorat von Flyern, Pressemitteilungen, Infomails
 - Zuarbeiten in der Öffentlichkeitsarbeit
 - Pflege der Informationsauslagen der Verfassten Studierendenschaft auf dem Campus
 - Druckaufträge nach Freigabe verwalten umsetzen oder sowas
 - Informationsmaterial - zu was ? - verwalten und aktuell halten in Rücksprache mit den Zuständigen
 - einfache/kleinere Layoutaufgaben
- Anforderungen:
- souveräner Umgang mit sozialen Medien
 - gute Kenntnisse der deutschen Rechtschreibung
 - Bereitschaft sich in Social-Media-Management-Systeme und Ticketsysteme einzuarbeiten
 - Kenntnisse des deutschen Urheberrechts
 - Kenntnisse der Aufgaben und Arbeitsweise der Verfassten Studierendenschaft
 - Grundlegende Kenntnisse von Layoutsoftware und die Bereitschaft diese zu vertiefen
 - Grundlegende Kenntnisse von Wordpress und die Bereitschaft diese zu vertiefen
 - Grundlegende Kenntnisse in der Gestaltung barrierefreier online-Angebote und Bereitschaft diese zu vertiefen
 - Verständnis für die Belange von Studierenden

Die Arbeit muss regelmäßig erledigt werden. Es gibt eine regelmäßige verpflichtende Teambesprechung und eine feste Kontaktzeit, die in Absprache mit der VS festgelegt wird. Darüberhinaus muss hin und wieder an den Sitzungen der zentralen Gremien teilgenommen werden. Die weiteren Arbeitszeiten sind frei wählbar.

Frauen* werden insbesondere zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Menschen und chronisch Erkrankte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Die genaue Aufteilung der Aufgaben erfolgt in Rücksprache mit den Einzustellenden
Schicke Deine Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail bis zum 1. Mai 2023 an bewerbung@stura.uni-heidelberg.de.

Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich ab der zweiten Maiwoche statt
Wenn Du Fragen hast, melde Dich bitte unter refkonf@stura.uni-heidelberg.de

Hinweis auf Datenschutz - siehe letzte Seite hier:

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2021/08/Stellenausschreibung_Englisch.pdf

====++++====++++====++++====++++====++++====++++====++++====++++====

Entwurf 2:

Mitarbeiter*in für die Öffentlichkeitsarbeit gesucht

Die Verfasste Studierendenschaft sucht Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

Die Verfasste Studierendenschaft der Universität Heidelberg sucht zum 15. Mai 2023 unbefristet eine*n Redakteur*in für 45 Stunden im Monat, die Bezahlung erfolgt nach TVL-E9a (ca. €).

Ein Teil der Arbeiten ist jedes Semester regelmäßig wiederkehrend und absehbar, ein weiterer Teil erfolgt anlassbezogen, teils auch kurzfristig. Die Arbeit erfolgt in Abstimmung mit den Aktiven in der Studierendenvertretung. Der Aufgabenbereich umfasst:

- regelmäßiges Bespielen der sozialen Medien und der Website der VS
- Aufarbeiten von Meldungen und Nachrichten der VS und ihrer Gremien für die Öffentlichkeitsarbeit der VS
- Aufbereiten von Beschlüssen der zentralen VS-Gremien für die Öffentlichkeitsarbeit der VS
- Weiterleiten und Bearbeiten von Presseanfragen
- Lektorat von Flyern, Pressemitteilungen, Infomails
- Zuarbeiten in der Öffentlichkeitsarbeit
- Pflege der Informationsauslagen der Verfassten Studierendenschaft auf dem Campus
- Druckaufträge nach Freigabe verwalten umsetzen oder sowas
- Informationsmaterial - zu was ? - verwalten und aktuell halten in Rücksprache mit den Zuständigen
- einfache/kleinere Layoutaufgaben

Anforderungen:

- souveräner Umgang mit sozialen Medien
- gute Kenntnisse der deutschen Rechtschreibung
- Bereitschaft sich in Social-Media-Management-Systeme und Ticketsysteme einzuarbeiten
- Kenntnisse des deutschen Urheberrechts
- Kenntnisse der Aufgaben und Arbeitsweise der Verfassten Studierendenschaft
- Grundlegende Kenntnisse von Layoutsoftware und die Bereitschaft diese zu vertiefen
- Grundlegende Kenntnisse von Wordpress und die Bereitschaft diese zu vertiefen
- Grundlegende Kenntnisse in der Gestaltung barrierefreier online-Angebote und Bereitschaft diese zu vertiefen
- zu vertiefen
- Verständnis für die Belange von Studierenden

Die Arbeit muss regelmäßig erledigt werden. Es gibt eine regelmäßige verpflichtende Teambesprechung und eine feste Kontaktzeit, die in Absprache mit der VS festgelegt wird. Darüberhinaus muss hin und wieder an den Sitzungen der zentralen Gremien teilgenommen werden. Die weiteren Arbeitszeiten sind frei wählbar.

Frauen* werden insbesondere zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Menschen und chronisch Erkrankte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Schicke Deine Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail bis zum 1. Mai 2023 an bewerbung@stura.uni-heidelberg.de.

Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich ab der zweiten Maiwoche statt

Wenn Du Fragen hast, melde Dich bitte unter refkonf@stura.uni-heidelberg.de

Hinweis auf Datenschutz - siehe letzte Seite hier:

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2021/08/Stellenausschreibung_Englisch.pdf

Rückfragen:

Einstufung in 9a? —> Tippfehler, 9b

Diskussion:

Stelle zur Zeit weit über dem Freibetrag für BaFöG, sollte geteilt werden um offener zu sein und effizientere Arbeit von Stefans Nachfolger*innen zu ermöglichen

Es wird über eine Aufteilung der Stelle diskutiert

Dagegen wird angeführt, dass eine Aufteilung der Stelle geringere Kompetenzen bei den Einzelnen führen kann und zu komplexeren Zuständigkeiten, Gegenrede woanders funktionieren es auch gut

Eine Aufteilung Design v. Social Media wird vorgeschlagen

Andre regt an den Begriff „Redakteur*in“ auf jeden Fall aus den Texten zu streichen.

Peter qualifiziert, dass die BaFöG Grenze dann relevant ist, wenn man mit der Stelle explizit Studierende ansprechen will, dass sei eine politische Entscheidung, man sollte auf jeden Fall den StuRa mindestens in Kenntnis setzen. Harald ergänzt, dass das eine historisch gewachsenen Entscheidung lediglich in der RefKonf war, früher gab es mehr größere Stellen mit Leuten weniger aus dem studentischen Milieu.

Peter führt an dass mit der Zahl der angestellten auch der Verwaltungsaufwand steigt.

Sollte man was nehmen, was an der Grenze ist?

Sollten wir bestimmte Gruppen, Schwerbehinderte etc. Besonders fördern?

Wir sind an den Tarif gebunden

Bei zwei Stellen könnte man das besser aufteilen

Inhaltliches Hauptkriterium soll sein, ob die Person VS-Nähe hat

Die Stelle soll sich nicht daran ausrichten, für Studierende attraktiv zu sein

Gehalt würde sich eh bei TV-L durch Tarifrunden und Aufstieg in Besoldungsstufen erhöhen

Welche Angebote, welche Arbeit, die bisher geleistet wurde, sollte erhalten bleiben, wo müssen Stunden reduziert werden

Kleinere Stelle schaffen, um das Ehrenamt zu kompensieren, das bisher geleistet wurde

Bündelung der Stelle könnte praktisch sein, um Übersicht zu behalten und effiziente

Koordinierung bleibt so gewährleistet

Zwei Stellen gewährleisten besseren Ablauf, auch bei Krankheit, Urlaub oder Kündigung, nahtlose Überläufe wären so auch möglich, bei neuer Einarbeitung

Ideenaustausch mit anderen Personen auf der Stelle kann sehr anregend sein

Eine Hand muss schon wissen, was die andere tut

Reibungslose Abläufe innerhalb der Stellen könnten bei einer Person eher gewährleistet sein, da keine Verantwortungskollision vorliegt

Verantwortung und Aufgaben kann man auch klar teilen, Ansprechpartner:innen gibt es ja trotzdem noch genug

Müssen sich mit allen Referaten, VSen etc. koordinieren, das könnte sehr dezentral und weit aufgespannt sein, Koordinierungsarbeit verhält sich exponentiell zu Mitarbeiterzahl, das könnte zu viel werden

Wichtiger Bereich, man sollte möglichst viele Studierende erreichen, deswegen sollte man am Stellenumfang nicht sparen

Die Stelle für englische Öffentlichkeitsarbeit wurde im Aufgabenprofil auch geändert, dann wurde erst der Zeitumfang gut festgestellt, der höher war als erwartet
Auch schauen, was die Leute an Skills mitbringen, um die Stellen zu bemessen, den die Bewerber:innen, die alle Fähigkeiten mitbringen gibt es in der Regel nicht

Welche Schwerpunkte braucht die Stelle? Sollte das eventuell der StuRa beschließen, was sollten Bewerber:innen mitbringen?

Person sollte Stil mitbringen, formulieren können. Für Rechtschreibung gibt es Programme.
Griffig und anschaulich formulieren können
Bisschen Erfahrung mit Pressearbeit wäre toll
Stimmungsbild: Passt der Umfang der Stelle gerade. Ist erst am Ende der Diskussion sinnvoll

Welche Qualitäten soll die Stelle mitbringen: Wir sollten es nicht zu vage ausschreiben, wir brauchen eine konkrete Stundenzahl, die wir ausschreiben.

GO-Antrag: Konkrete Fragen festlegen, um wieder Orientierung zu gewinnen

28 Std. im Monat für Posts, Öffentlichkeitsarbeit
7 Std durchschnittlich pro Monat Aufbereitung von Beschlüssen und Protokollen 5 Std pro Sitzung
Ist das überhaupt sinnvoll, viele Studis lesen das eventuell gar nicht, viele Anwesende lesen es schon.
5 Std für die RefKonf pro Monat
4 Std (konservative Rechnung) Weiterleiten und Bearbeiten von Presseanfragen, Lektorat von Presseanfragen und Infomails
Hängt stark vom Vorsitz ab
Lektorat von Presseanfragen und Infomails
5 Std pro Monat für die letzten 4 Punkte
Sind 49 Stunden, viele Schätzungen geben ein Minimum an

Aber einiges wie Berichte wären in dem Umfang vielleicht nicht nötig
Ist Personensache, wenn es mehr Stunden braucht.

Welche Qualitäten braucht die Person:
Ausschreibung stößt in Bezug auf das größtenteils auf Zustimmung.

„Griffig und anschaulich formulieren können“ soll noch aufgenommen werden

Bereitschaft sich in Systeme einarbeiten, nicht mehr Ticketsysteme

Kenntnisse zur VS, um „Kenntnisse der Uni“ als Auswahlkriterium ergänzen

Nicht nur Belange der Studierenden kennen, sondern „Identifikation der Belange der Studierenden“ als kleine Steigerung

„Erfahrung mit Pressearbeit“ und „Teamfähigkeit“ ergänzen

„Barrierefreie Gestaltung“ bei den Aufgaben der Stelle ergänzen

Es ist schwierig oder auch nicht schwierig mehr oder weniger Stunden zu arbeiten als im Arbeitsvertrag festgehalten werden.

Sollen wir jetzt ausschreiben?

Eigentlich war Konsens, dass erst nächstes mal zu machen.

Vorschlag: Man kann jetzt schon einen Termin für die nächste RefKonf ausmachen.

Wichtig wäre es, dass die Person zur StuRa-Wahl eingearbeitet wird.

->Lieber eine Stelle mit mehr Stunden und dann schauen, was wir genau machen dann.

Nicht effizient zwei Stellen einzuarbeiten und eher genau eine Stelle.

Die Stelle kann den alten Inhaber nicht so ersetzen.

6.1.1 Festlegung der Stellenausschreibung

Antragstext: Die Refkonf beschließt, die von ihr diskutierte Stellenausschreibung Nummer 2 und damit auch ein Einstellungsdatum, einen ersten Umfang und Aufgaben gebiet mit möglichen Einstellungstest

Begründung: Die Refkonf hat einen Text diskutieren und legt sich hiermit fest. Dabei sind gerade das Einstellungsdatum, der Umfang, mögliche Voraussetzung und Tests wichtig, da solche Dinge grundsätzlich mitgeteilt werden müssen, aber auch Einstufung höchst relevant. Wenn die Refkonf zwei Mitarbeiter*innen will oder einen viel größeren Umfang der Stelle etc. sollte dies vorab dem StuRa mitgeteilt werden und keine Ausschreibung direkt erfolgen oder mit dem Vermerk „Untervorbehalt“.

Rückfragen:

Diskussion:

Man sollte es nicht auf eine Personengruppe festschreiben, sondern darauf was von der VS gebraucht wird

Man sollte mehrere andere Leute nehmen, um zu schauen wie das dann läuft, damit sie sich ergänzen

Minijobs dürfen nicht vergeben werden, man müsste die Stelle sonst künstlich begrenzen, das sollte aber in den StuRa.

Abstimmungsergebnis:

Abstimmungsergebnis: 7/0/0 Einstimmig

->Die Refkonf beschließt die Stellenausschreibung Nr. 2 mit nur einer Stelle.

Abstimmung über Umlaufverfahren:

Die Refkonf beschliesst, die endgültige Version am Ende per Umlaufverfahren vorzulegen und durch die Kommission vorgelegt wird.

->7/0/0

6.1.2 Auswahlkommission für die Öffentlichkeitsarbeitstelle

Antragstext:

Die Refkonf richtet für die Besetzung der Stelle(n) eine Auswahlkommission ein. Mitglieder sind:

Vorschlag:

1. Diana (Vorsitz)
2. Peter (Vorsitz)
3. Kay (Kultur)
4. Theo (Präsidium)
5. Bernice (AntiRa)

Nachrücker: Valeriia (Soziales)

Begleitend: Personalrat der VS

Begleitend: Vicky(Beauftragte für Menschen mit Behinderung)

Ⓟ Die erarbeitete Vorschlagsliste der Kommission geht danach zur Bestätigung in die Refkonf

Begründung:

Siehe vorherigen Antrag

Zur Besetzung der Auswahlkommissionen:

Die Auswahlkommissionen der VS bestehen seit einiger Zeit in der Regel aus

1. einer:m/beiden Vorsitzenden,
2. Referent:innen der zugeordneten Referate,
3. Inhaber:in(nen) von Stellen aus demselben Bereich (sofern gewünscht),
4. interessierten Mitgliedern der Refkonf.

Was ist zu tun in der Kommission?

- Sichten der Unterlagen
- Korrespondenz mit den Bewerber:innen
- Vorbereitung individueller Fragen für die Bewerber:innen
- Erstellen einer Vorlage (Fragen/Probeaufgaben etc.) für den gemeinsamen Teil der
- Terminieren der Gespräche

- Durchführen der Gespräche
- Erarbeiten der Vorschläge für die Refkonf/ggf. für den StuRa
- ggf. Beantragen von Sonderrefkonfen

Rückfragen:

Diskussion:

Abstimmungsergebnis: 7/0/0 Einstimmig

-> Die Refkonf beschliesst folgende Kommission:

1. Diana (Vorsitz)

2. Peter (Vorsitz)

3. Kay (Kultur)

4. Theo (Präsidium)

5. Bernice (AntiRa)

Nachrücker: Valeriia (Soziales)

Begleitend: Personalrat der VS

Begleitend: Vicky(Beauftrage für Menschen mit Behinderung)

6.1.3 Verfahrensfestlegung zur Ausschreibung

Antragstellend: Vorsitz

Antragstext: Die Refkonf beschließt, dass die Ausschreibung am **11.04.2023** beginnt und bis zum **02.05.2023** über insgesamt **3 Wochen**. Die Auswahlkommission kann die Ausschreibungszeit bei zu wenigen Bewerbern*innen um **1 Woche** mit einer einfachen Abstimmung mit einfacher Mehrheit verlängern und informiert darüber die Refkonf. Die Refkonf beschließt, dass wir über unsere StuRa-Seite, Instagram und Facebook, Rundmail, Stuwe-Jobbörse, Careerservice mit Heidelred, Ruprecht, Indeed, Xing und die PH, Hochschule für jüdische Studien ausschreiben. Die Kommission informiert die Refkonf bei der nächsten Sitzung über mögliche Probleme mit Voreingenommenheit oder einem zu geringen Bewerberfeld. Und die Refkonf berät bei Bedarf darüber.

Begründung:

Dies ist ein übliches Verfahren, es kann aber nie schaden es einmal ganz transparent für alle aufzuschlüsseln durch einen klaren Beschluss.

Rückfragen:

Diskussion:

Abstimmungsergebnis: 7/0/0 Einstimmig

6.2 Steuern zahlen - Steuern sparen (2. Lesung)

Antragsteller*in: Beauftragte für den Haushalt

Antragstext: Die Refkonf bestätigt den aktuellen Vertrag mit der Steuerberatungskanzlei. Sie bestätigt, dass sich die VS bei ihrer Steuererklärung und in Steuerfragen von dieser Steuerkanzlei weiterhin beraten und vertreten lässt.

Haushaltsposten: 550.01

Antragsvolumen: der nötige Umfang der Beratung ist schwer abzuschätzen, er hängt von vielen Faktoren ab. Wir nehmen die Beratung aber nicht übermäßig in Anspruch, die Unterlagen bereiten wir weitgehend selber vor und auf und entlasten die Steuerberaterin damit.

Begründung:

Im Juni 2018 wurde der Vertrag mit unserer Steuerberaterin unterschrieben. Die entsprechende Beschlussfassung ist nicht mehr völlig rekonstruierbar. Ein ordentlicher Beschluss wäre aber sinnvoll.

Der Vertrag, die bisherige Praxis sowie die Erinnerungen Beteiligter belegen, dass die VS damals beabsichtigte, mit der gewählten Kanzlei dauerhaft zusammenzuarbeiten. Es ist auch sinnvoll, dies kontinuierlich zu machen, das spart auf Dauer erheblich Zeit. Bei der ausgewählten Steuerberatung waren die Nähe zum StuRa-Büro und die Bereitschaft, sich auf die VS-Strukturen einzulassen, entscheidend - denn die VS ist zwar eine Körperschaft, aber eine eher ungewöhnliche und die gewählte Kanzlei hat sich darauf eingelassen, eingearbeitet und auch Fortbildungen für diesen Bereich belegt, so dass wir uns gut beraten und vertreten fühlen.

Rückfragen: keine Rückfragen

Diskussion: keine Diskussion

Abstimmungsergebnis: 7/0/0 Einstimmig angenommen

-> **Die Refkonf bestätigt den aktuellen Vertrag mit der Steuerberatungskanzlei. Sie bestätigt, dass sich die VS bei ihrer Steuererklärung und in Steuerfragen von dieser Steuerkanzlei weiterhin beraten und vertreten lässt.**

6.3 Brief an die Universität

Antragstellend: AK LeLe

Antragstext: Die Refkonf finalisiert den nachfolgenden Brief und schickt ihn an die Zuständigen.

Begründung:

in der letzten Zeit häuften sich Verwaltungsprobleme, insbesondere die Umstellung auf heiCO hat bestehende Probleme verschärft und neue geschaffen. In zwei Treffen haben wir über die Thematik beraten, Berichte und Probleme gesammelt.

Diese Sammlung soll nun an die Zuständigen weitergeleitet werden, in der Hoffnung, dass darunter Personen sind, die die Anliegen und Ideen aufgreifen.

Es geht dabei nicht darum, Schuldzuweisungen vorzunehmen, dafür wüssten wir auch gar nicht genug und ebenso wenig ist es unser Anspruch, DIE Lösung zu präsentieren, da eine "Lösung" vermutlich ohnehin nicht existiert und es eher darum geht, Prozesse kritisch-konstruktiv zu begleiten und anfallende Probleme anzugehen. Gerade das schafft die Uni Heidelberg oft nicht, weil niemand sich traut den Mund aufzumachen, weil nach Außen immer alles super aussehen muss.

Rückfragen:

Diskussion:

Verlängerung der Beratungszeit

Jemand wegen Semestergebühr Erhebung?

Gerne nochmal drauf schauen wegen gefälligeren Wortwahl

6.4 Brief an die Universität wegen Klimaschutzkonzept

Antragsteller*in: Öko und Vorsitz

Antragstext: Die Refkonf berät den Brief

Brief:

Sehr geehrter Herr Sushil,[der Klimaschutzbeauftragte der Uni]

wir, die AG Klimaschutzkonzept der VS haben uns mit dem von Ihnen vorgeschlagenen Maßnahmenkatalog zum Klimaschutz auseinandergesetzt und nach konkreten und konstruktiven Änderungen bzw. Ergänzungen gesucht. Im Folgenden möchten wir ein paar Punkte auflisten, die uns bei solchen umfassenden Maßnahmen besonders wichtig erscheinen, sowie einige mögliche Lösungsvorschläge nennen:

1. Verbindlichkeit

Damit das Klimaschutzkonzept die Umsetzung der eigenen Klimaneutralität-Ziele der Universität sowie des Landes maßgeblich vorantreibt, sehen wir die Notwendigkeit von Verbindlichkeit. Wir schlagen daher vor, nach Wegen zu suchen, die Universität dazu zu verpflichten, die benötigten Maßnahmen umzusetzen. Die Zusammenarbeit mit dem Rektorat und Diskussionen mit den relevanten Gremien, die in verbindlichen Beschlüssen resultieren, wären dafür bspw. gut geeignet. Regelmäßige Evaluationen und Transparenz bezüglich der Resultate sind in unseren Augen dabei wesentlich.

Dabei wäre es wichtig, dass der aktuelle Stand regelmäßig evaluiert wird und die Ergebnisse transparent gemacht werden. Bei Nichteinhaltung beschlossener Ziele sowie Maßnahmen sollten die Ursachen dafür untersucht und Konsequenzen gezogen werden.

2. Erhebung

Um einen Überblick darüber zu haben, welche Maßnahmen noch sinnvoll sind, bzw. schon wirken, sehen wir ein effizienteres Erhebungssystem, das ja bereits in Planung ist) für überfällig an. Dieses sollte dann auch eine klare Abtrennung der Kliniken und der Universität beinhalten, um den tatsächlichen Verbrauch zuordnen und individuell angehen zu können.

3. Lösungsvorschläge

- Beschaffung der Finanzmittel: offener Brief bzgl. Doppelzuständigkeit von Finanz- und Bauministerium für Unisanierung, in dem Dringlichkeit für den Handlungsbedarf nochmals nahegelegt und an die Klimaschutzziele des Landes appelliert wird- bewusster Umgang mit Stromressourcen, u.a. Regulierung des Lichtes durch Bewegungssensoren in Gängen der Institute, Verwaltung, etc., Zeitschaltuhren

- Austausch bzw. Zusammenschluss mit anderen Universitäten und Hochschulen

- Vorschläge für die Selbstverpflichtung zum Verzicht bzw. der Nichtfinanzierung nicht notwendiger / vermeidbarer Flüge (nahegelegene Gebiete, die in unter X Stunden mit nachhaltigeren Verkehrsmitteln zu erreichen sind)

Möglichkeiten der Förderung für Mobilität des Landes wahrnehmen (sowohl JobTicket/ Deutschlandticket als auch Fahrradmobilität)

- Wiederaufbereitung von Lösemitteln in der Chemie und Wiederverwendung von Prozesswärme

- Verpflichtungen zu nachhaltigen Investitionen in nachhaltige Stormversorgung

- institutsweise Nachhaltigkeitsbeauftragte mit extra Bezahlung für die Stelle; Zeitschaltuhren sollten nur als eine von vielen Möglichkeiten aus einem Topf für Anschaffungen finanziert werden;

- Forum zum Austausch über Probleme und Lösungen statt einzelner Kampagnen, deren Nutzen bisher leider sehr gering ausgefallen ist

- Einführung eines eigenen Fonds, aus dem Maßnahmen zum Klimaschutz (mit den dann hoffentlich zur Verfügung stehenden Mitteln) finanziert werden

Nach regen Diskussionen sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass für die Einhaltung der Klimaschutzziele ein ambitionierteres Konzept erforderlich ist, das konkret gewünschte Handlungsräume, realistische Forderungen beinhaltet, die auf die individuellen Gegebenheiten

und Möglichkeiten der verschiedenen Einrichtungen der Universität angepasst werden. Wir freuen uns auf einen regen Austausch und eine produktive Zusammenarbeit mit Ihnen und stehen für Rückfragen und weitere Anliegen gerne zur Verfügung.

Begründung: Es gab einen Entwurf zum Klimaschutzkonzept, dies anstand aber bei einem problematischen Verfahren und beinhaltet auch nicht nur gute Punkte, dazu wurde ein Brief verfasst, der nun als Note an die Uni geschickt werden soll.

Rückfragen:

Diskussion:

Sieht doch gut aus im großen und Umfasst unsere Diskussion

Unter "2. Erhebung" gibt es eine Klammer, die zu- aber nicht aufgeht.

Die Frist ist schon abgelaufen und muss dort noch eingereicht werden

Wir sollten es nur beschliessen im Sinne der Satzungsumfang

Ein ausführlicher Bericht an den StuRa

Wer äußert sich Formel oder Informel dazu

Wir sollten das AG raus streichen aus dem Brief

Kann es dann ohne StuRa beschlossen werden?

Ja, weil es nicht möglich war es zu diskutieren und deswegen es gemacht werden sollte.

Das Referat verschickt es dann passend

6.5 Sichere Sitzungen ermöglichen - trotz brennender Themen

- Zündender Aufruf für Refkonf -

[Nominiert vom Vorsitz für den Antrag mit dem besten Antragstitel des Jahres]

Antragsteller*in: Sicherheitsbeauftragte

Antragstext: Die Sicherheitsabteilung der Uni erinnerte uns an ein wichtiges Thema: "die Arbeitsstättenrichtlinie zum betrieblichen Brandschutz fordert vom Arbeitgeber die Benennung von Brandschutz Helfern, die im Brandfall Aufgaben der Brandbekämpfung und Evakuierung der Beschäftigten übernehmen können." Bei der VS sind die meisten Leute in unseren Räumen und bei Veranstaltungen zwar sehr beschäftigt - aber nicht mit Arbeitsvertrag. Dennoch sollten alle im Brandfall in sicheren Händen sein.

Daher suchen wir wieder Freiwillige, die sich zu Brandschutz Helfer:innen schulen lassen.

Bei der Bemessung der Anzahl der Brandschutzhelfer:innen geht man davon aus, dass für geisteswissenschaftliche Einrichtungen oder Verwaltungsbereiche in der Regel eine Anzahl von etwa 5% der Beschäftigten als Brandschutzhelfer ausreicht. Darüber hinaus muss berücksichtigt werden, dass eine Vertretung im Abwesenheitsfall gewährleistet werden kann. Das bedeutet, dass in der VS vor allem unter den Ehrenamtlichen Freiwillige für die Schulung gesucht werden, die an den größeren Veranstaltungen teilnehmen.

Die Termine für die Brandschutzhelferausbildung finden sich auf der Homepage der Sicherheitsabteilung unter dem Punkt „Service/Brandschutzhelferausbildung“:

<https://www.uni-heidelberg.de/universitaet/beschaefigte/service/sicherheit/brandschutz/brandschutzhelferausbildung.html>

Man kann sich dort direkt online anmelden - die Daten nach der verbindlichen Anmeldung auszudrucken. Während der Schulung sind enganliegende Kleidung und festes Schuhwerk zu tragen.

Begründung: Die meisten Brände entstehen, weil im Vorfeld Fehler gemacht wurden, die meisten Verluste und Verletzungen bei Bränden auch. Vorbeugender Brandschutz ist daher auch für die VS wichtig.

Rückfragen:

Diskussion:

7 Sonstiges

Ende der Sitzung: 19:16 Uhr

Heidelberg der 04. April 2023

Genehmigt am 18.04.2023

Gez Diana Zhunussova und Peter Abelmann